



JOHANN SEBASTIAN BACH  
**MATTHÄUS-  
PASSION**

**Serena Hart** Sopran  
**Sonja Boskou** Alt  
**Timo Rößner** Tenor  
**Tom Kessler** Bass

**Kantorei Poppenbüttel**  
**Jugendchor der Kantorei**  
**Neue Philharmonie Hamburg**  
Leitung: **Matthias Berges**

**SONNTAG**  
**13. APRIL 2025 • 18 UHR**  
**MARKTKIRCHE**

## **Impressum**

Redaktion: Matthias Berges (Vi.S.d.P.), Friederike-Juliane Cornelßen, Cosima Schimpf

Layout und Satz: Matthias Berges

*Johann Sebastian Bach*

# Matthäus-Passion

---

Serena Hart **SOPRAN**

Sonja Boskou **ALT**

Timo Rößner **TENOR**

Tom Kessler **BASS**

Kantorei Poppenbüttel  
Jugendchor der Kantorei

Neue Philharmonie Hamburg

Lars-Henrik Nysten **JUDAS**

Mathias Hamann **PETRUS**

Otfrid Beck **PILATUS**

Elisabeth Weisz, Clemens Hosemann **ZEUGEN**

Berthold Schmidt-Runte, Peter Erb **PRIESTER**

Petra Fiene, Katinka ter Heide **MÄGDE**

Sarah Pesch **PILATI WEIB**

Leitung: Matthias Berges



Johann Sebastian Bach (1685–1750)

# Matthäus-Passion

---

BWV 244

## Erster Teil

### CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,  
Sehet – Wen? – den Bräutigam,  
Seht ihn – Wie? – als wie ein Lamm!

*O Lamm Gottes, unschuldig  
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,*

Sehet, – Was? – seht die Geduld,  
*Allzeit erfunden geduldig,  
Wiewohl du warest verachtet.*

Seht – Wohin? – auf unsre Schuld;  
*All Sünd hast du getragen,  
Sonst müssten wir verzagen.*

Sehet ihn aus Lieb und Huld  
Holz zum Kreuze selber tragen!  
*Erbarm dich unser, o Jesu!*

### REZITATIV

#### EVANGELIST

Da Jesus diese Rede vollendet hatte,  
sprach er zu seinen Jüngern:

#### JESUS

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern  
wird, und des Menschen Sohn wird über-  
antwortet werden, dass er gekreuziget  
werde.

### CHORAL

*Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,  
Dass man ein solch scharf Urteil hat ge-  
sprochen?*

*Was ist die Schuld, in was für Missetaten  
Bist du geraten?*

### REZITATIV

#### EVANGELIST

Da versammelten sich die Hohenpriester  
und Schriftgelehrten und die Ältesten im  
Volk in den Palast des Hohenpriesters, der  
da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie  
Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie  
sprachen aber:

### CHOR

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein  
Aufruhr werde im Volk.

### REZITATIV

#### EVANGELIST

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause  
Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein  
Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem  
Wasser und goss es auf sein Haupt, da er  
zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen,  
wurden sie unwillig und sprachen:

## **CHOR**

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

### **JESUS**

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird.

Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

## **REZITATIV (Alt)**

Du lieber Heiland du,  
Wenn deine Jünger töricht streiten,  
Dass dieses fromme Weib  
Mit Salben deinen Leib  
Zum Grabe will bereiten,  
So lasse mir inzwischen zu,  
Von meiner Augen Tränenflüssen  
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

## **ARIE (Alt)**

Buß und Reu  
Knirscht das Sündenherz entzwei,  
Dass die Tropfen meiner Zähnen  
Angenehme Spezerei,  
Treuer Jesu, dir gebären.

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und sprach:

### **JUDAS**

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

### **EVANGELIST**

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

## **ARIE (Sopran)**

Blute nur, du liebes Herz!  
Ach! ein Kind, das du erzogen,  
Das an deiner Brust gesogen,  
Droht den Pfleger zu ermorden,  
Denn es ist zur Schlange worden.

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

## **CHOR**

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Er sprach:

### **JESUS**

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm:  
Der Meister lässt dir sagen:

Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

**EVANGELIST**

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

**JESUS**

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

**EVANGELIST**

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

**CHOR**

Herr, bin ichs?

**CHORAL**

*Ich bins, ich sollte büßen,  
An Händen und an Füßen  
Gebunden in der Höll.  
Die Geißeln und die Banden  
Und was du ausgestanden,  
Das hat verdient meine Seel.*

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Er antwortete und sprach:

**JESUS**

Der mit der Hand mit mir in die Schlüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen

Sohn verraten wird!

Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

**EVANGELIST**

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

**JUDAS**

Bin ichs, Rabbi?

**EVANGELIST**

Er sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagest's.

**EVANGELIST**

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brachs und gabs den Jüngern und sprach:

**JESUS**

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

**EVANGELIST**

Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach:

**JESUS**

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.

Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

**REZITATIV (Sopran)**

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,  
Dass Jesus von mir Abschied nimmt, so  
macht mich doch sein Testament erfreut:

Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,  
Vermacht er mir in meine Hände.  
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen  
Nicht böse können meinen,  
So liebt er sie bis an das Ende.

### **ARIE (Sopran)**

Ich will dir mein Herze schenken,  
Senke dich, mein Heil, hinein!  
Ich will mich in dir versenken;  
Ist dir gleich die Welt zu klein,  
Ei, so sollst du mir allein  
Mehr als Welt und Himmel sein.

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Und da sie den Lobgesang gesprochen  
hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.  
Da sprach Jesus zu ihnen:

#### **JESUS**

In dieser Nacht werdet ihr euch alle  
ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben:  
Ich werde den Hirten schlagen, und die  
Schafe der Herde werden sich zerstreuen.  
Wenn ich aber auferstehe, will ich vor  
euch hingehen in Galiläam.

### **CHORAL**

*Erkenne mich, mein Hüter,  
Mein Hirte, nimm mich an!  
Von dir, Quell aller Güter,  
Ist mir viel Guts getan.  
Dein Mund hat mich gelabet  
Mit Milch und süßer Kost,  
Dein Geist hat mich begabet  
Mit mancher Himmelslust.*

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

#### **PETRUS**

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so  
will ich doch mich nimmermehr ärgern.

#### **EVANGELIST**

Jesus sprach zu ihm:

#### **JESUS**

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht,  
ehe der Hahn krähet, wirst du mich drei-  
mal verleugnen.

#### **EVANGELIST**

Petrus sprach zu ihm:

#### **PETRUS**

Und wenn ich mit dir sterben müsste, so  
will ich dich nicht verleugnen.

#### **EVANGELIST**

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

### **CHORAL**

*Ich will hier bei dir stehen;  
Verachte mich doch nicht!  
Von dir will ich nicht gehen,  
Wenn dir dein Herze bricht.  
Wenn dein Herz wird erblassen  
Im letzten Todesstoß,  
Alsdenn will ich dich fassen  
In meinen Arm und Schoß.*

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe,  
der hieß Gethsemane, und sprach zu  
seinen Jüngern:

## **JESUS**

Setzet euch hie, bis dass ich dort hingeh  
und bete.

## **EVANGELIST**

Und nahm zu sich Petrum und die zween  
Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und  
zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

## **JESUS**

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,  
bleibet hier und wachet mit mir.

## **REZITATIV** (Tenor und Chor)

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;  
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Ange-  
sicht!

*Was ist die Ursach aller solcher Plagen?*

Der Richter führt ihn vor Gericht.  
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

*Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;*  
Er leidet alle Höllenqualen,  
Er soll vor fremden Raub bezahlen.

*Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet*  
*Was du erduldet.*

Ach, könnte meine Liebe dir,  
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen  
Vermindern oder helfen tragen,  
Wie gerne blieb ich hier!

## **ARIE** (Tenor und Chor)

Ich will bei meinem Jesu wachen,  
So schlafen unsre Sünden ein.  
Meinen Tod  
Büßet seine Seelennot;  
Sein Trauren machet mich voll Freuden.  
Drum muss uns sein verdienstlich Leiden

Recht bitter und doch süße sein.

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf  
sein Angesicht und betete und sprach:

### **JESUS**

Mein Vater, ists möglich, so gehe dieser  
Kelch von mir; doch nicht wie ich will,  
sondern wie du willst.

## **REZITATIV** (Bass)

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;  
Dadurch erhebt er mich und alle  
Von unserm Falle  
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.  
Er ist bereit,  
Den Kelch, des Todes Bitterkeit  
Zu trinken,  
In welchen Sünden dieser Welt  
Gegossen sind und hässlich stinken,  
Weil es dem lieben Gott gefällt.

## **ARIE** (Bass)

Gerne will ich mich bequemen,  
Kreuz und Becher anzunehmen,  
Trink ich doch dem Heiland nach.  
Denn sein Mund,  
Der mit Milch und Honig fließet,  
Hat den Grund  
Und des Leidens herbe Schmach  
Durch den ersten Trunk versüßet.

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Und er kam zu seinen Jüngern und fand  
sie schlafend und sprach zu ihnen:

## **JESUS**

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet!

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

## **EVANGELIST**

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

## **JESUS**

Mein Vater, ists nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

## **CHORAL**

*Was mein Gott will, das gscheh allzeit,  
Sein Will, der ist der beste,  
Zu helfen den' er ist bereit,  
Die an ihn gläuben feste.  
Er hilft aus Not, der fromme Gott,  
Und züchtiget mit Maßen.  
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,  
Den will er nicht verlassen.*

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

### **JESUS**

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, dass des Men-

schen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

### **EVANGELIST**

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar, mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: «Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet!»

Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

### **JUDAS**

Gegrüßet seist du, Rabbi!

### **EVANGELIST**

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

### **JESUS**

Mein Freund, warum bist du kommen?

### **EVANGELIST**

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

## **ARIE (Sopran, Alt und Chor)**

So ist mein Jesus nun gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen,

Weil mein Jesus ist gefangen.

Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle, Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zer-

schelle  
Mit plötzlicher Wut  
Den falschen Verräter, das mörderische  
Blut!

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu  
waren, reckete die Hand aus und schlug  
des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm  
ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

### **JESUS**

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn  
wer das Schwert nimmt, der soll durchs  
Schwert umkommen. Oder meinst du,  
dass ich nicht könnte meinen Vater bitten,  
dass er mir zuschickte mehr denn zwölf  
Legion Engel? Wie würde aber die Schrift  
erfüllet? Es muss also gehen.

### **EVANGELIST**

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

### **JESUS**

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder,

mit Schwerten und mit Stangen, mich zu  
fahen; bin ich doch täglich bei euch ge-  
essen und habe gelehret im Tempel, und  
ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist  
alles geschehen, dass erfüllet würden die  
Schriften der Propheten.

### **EVANGELIST**

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

## **CHORAL**

*O Mensch, beweine dein Sünde groß,  
Darum Christus seines Vaters Schoß  
Äußert und kam auf Erden;  
Von einer Jungfrau rein und zart  
Für uns er hie geboren ward,  
Er wollt der Mittler werden.  
Den Toten er das Leben gab  
Und legt darbei all Krankheit ab,  
Bis sich die Zeit herdrange,  
Dass er für uns geopfert würd,  
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd  
Wohl an dem Kreuze lange.*

- 10 Minuten Pause -

# Zweiter Teil

## ARIE (Alt und Chor)

Ach! nun ist mein Jesus hin!  
Wo ist denn dein Freund hingegangen,  
O du Schönste unter den Weibern?  
Ist es möglich, kann ich schauen?  
Wo hat sich dein Freund hingewandt?  
Ach! mein Lamm in Tigerklauen,  
Ach! wo ist mein Jesus hin?  
So wollen wir mit dir ihn suchen.  
Ach! was soll ich der Seele sagen,  
Wenn sie mich wird ängstlich fragen?  
Ach! wo ist mein Jesus hin?

## REZITATIV

### EVANGELIST

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

## CHORAL

*Mir hat die Welt trüglich gericht'  
Mit Lügen und mit falschem Gdicht,  
Viel Netz und heimlich Stricke.  
Herr, nimm mein wahr in dieser Gfah,  
Bhüt mich für falschen Tücken!*

## REZITATIV

### EVANGELIST

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutrat, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

### ZEUGEN

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

### EVANGELIST

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

### HOHENPRIESTER

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

### EVANGELIST

Aber Jesus schwieg stille.

## REZITATIV (Tenor)

Mein Jesus schweigt  
Zu falschen Lügen stille,  
Um uns damit zu zeigen,  
Dass sein erbarmensvoller Wille  
Vor uns zum Leiden sei geneigt,  
Und dass wir in dergleichen Pein  
Ihm sollen ähnlich sein  
Und in Verfolgung stille schweigen.

## ARIE (Tenor)

Geduld!  
Wenn mich falsche Zungen stechen.  
Leid ich wider meine Schuld  
Schimpf und Spott,

Ei, so mag der liebe Gott  
Meines Herzens Unschuld rächen.

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

**HOHENPRIESTER**

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

**EVANGELIST**

Jesus sprach zu ihm:

**JESUS**

Du sagests. Doch sage ich euch: Von nun an wirds geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

**EVANGELIST**

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

**HOHENPRIESTER**

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis?

Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört.

Was dünket euch?

**EVANGELIST**

Sie antworteten und sprachen:

**CHOR**

Er ist des Todes schuldig!

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

**CHOR**

Weissage uns, Christe, wer ists, der dich schlug?

**CHORAL**

*Wer hat dich so geschlagen,  
Mein Heil, und dich mit Plagen  
So übel zugericht?  
Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsre Kinder;  
Von Missetaten weißt du nicht.*

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

**1. MAGD**

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

**EVANGELIST**

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

**PETRUS**

Ich weiß nicht, was du sagest.

**EVANGELIST**

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

## 2. MAGD

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

### EVANGELIST

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

### PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

### EVANGELIST

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

### CHOR

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

### REZITATIV

#### EVANGELIST

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

#### PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

#### EVANGELIST

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

### ARIE (Alt)

Erbarme dich,  
Mein Gott, um meiner Zähren willen!  
Schau hier,  
Herz und Auge weint vor dir  
Bitterlich.

### CHORAL

*Bin ich gleich von dir gewichen,  
Stell ich mich doch wieder ein;  
Hat uns doch dein Sohn verglichen  
Durch sein Angst und Todespein.  
Ich verleugne nicht die Schuld;  
Aber deine Gnad und Huld  
Ist viel größer als die Sünde,  
Die ich stets in mir befinde.*

### REZITATIV

#### EVANGELIST

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte her wieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

#### JUDAS

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

#### EVANGELIST

Sie sprachen:

### CHOR

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

### REZITATIV

#### EVANGELIST

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nah-

men die Silberlinge und sprachen:

### **1. UND 2. PRIESTER**

Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

### **ARIE (Bass)**

Gebt mir meinen Jesum wieder!  
Seht, das Geld, den Mörderlohn,  
Wirft euch der verlorne Sohn  
Zu den Füßen nieder!

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag.

Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht:

«Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.»

Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

#### **PILATUS**

Bist du der Jüden König?

#### **EVANGELIST**

Jesus aber sprach zu ihm:

#### **JESUS**

Du sagests.

#### **EVANGELIST**

Und da er verklagt war von den Hohen-

priestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

#### **PILATUS**

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

#### **EVANGELIST**

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr wunderte.

### **CHORAL**

*Befiehl du deine Wege  
Und was dein Herze kränkt  
Der allertreusten Pflege  
Des, der den Himmel lenkt.  
Der Wolken, Luft und Winden  
Gibt Wege, Lauf und Bahn,  
Der wird auch Wege finden,  
Da dein Fuß gehen kann.*

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu ihnen:

#### **PILATUS**

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

#### **EVANGELIST**

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf

dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib  
zu ihm und ließ ihm sagen:

**PILATI WEIB**

Habe du nichts zu schaffen mit diesem  
Gerechten; ich habe heute viel erlitten im  
Traum von seinem wegen!

**EVANGELIST**

Aber die Hohenpriester und die Ältesten  
überredeten das Volk, dass sie um Barra-  
bas bitten sollten und Jesum umbrächten.  
Da antwortete nun der Landpfleger und  
sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Welchen wollt ihr unter diesen zweien,  
den ich euch soll losgeben?

**EVANGELIST**

Sie sprachen:

**CHOR**

Barrabam!

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Pilatus sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Was soll ich denn machen mit Jesu, von  
dem gesagt wird, er sei Christus?

**EVANGELIST**

Sie sprachen alle:

**CHOR**

Lass ihn kreuzigen!

**CHORAL**

*Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!  
Der gute Hirte leidet für die Schafe,  
Die Schuld bezahlt der Herr, der Gerechte,*

*Für seine Knechte.*

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Der Landpfleger sagte:

**PILATUS**

Was hat er denn Übels getan?

**REZITATIV (Sopran)**

Er hat uns allen wohlgetan,  
Den Blinden gab er das Gesicht,  
Die Lahmen macht er gehend,  
Er sagt uns seines Vaters Wort,  
Er trieb die Teufel fort,  
Betrübte hat er aufgerichtet,  
Er nahm die Sünder auf und an.  
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

**ARIE (Sopran)**

Aus Liebe will mein Heiland sterben,  
Von einer Sünde weiß er nichts.  
Dass das ewige Verderben  
Und die Strafe des Gerichts  
Nicht auf meiner Seele bliebe.

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

**CHOR**

Lass ihn kreuzigen!

**REZITATIV**

**EVANGELIST**

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete,  
sondern dass ein viel größer Getümmel ward,  
nahm er Wasser und wusch die

Hände vor dem Volk und sprach:

### **PILATUS**

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

### **EVANGELIST**

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

### **CHOR**

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

### **REZITATIV (Alt)**

Erbarm es Gott!

Hier steht der Heiland angebunden.

O Geißelung, o Schläg, o Wunden!

Ihr Henker, haltet ein!

Erweicht euch

Der Seelen Schmerz,

Der Anblick solches Jammers nicht?

Ach ja! ihr habt ein Herz,

Das muss der Martersäule gleich

Und noch viel härter sein.

Erbarmt euch, haltet ein!

### **ARIE (Alt)**

Können Tränen meiner Wangen

Nichts erlangen,

O, so nehmt mein Herz hinein!

Aber lasst es bei den Fluten,

Wenn die Wunden milde bluten,

Auch die Opferschale sein!

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richtigthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und setzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm, und spotteten ihn und sprachen:

### **CHOR**

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

### **CHORAL**

*O Haupt voll Blut und Wunden,*

*Voll Schmerz und voller Hohn,*

*O Haupt, zu Spott gebunden*

*Mit einer Dornenkron,*

*O Haupt, sonst schön gezieret*

*Mit höchster Ehr und Zier,*

*Jetzt aber hoch schimpfieret,*

*Gegrüßet seist du mir!*

*Du edles Angesichte,*

*Dafür sonst schrickt und scheut*

*Das große Weltgewichte,*

*Wie bist du so bespeit;*

*Wie bist du so erbleichet!*

*Wer hat dein Augenlicht,*

*Dem sonst kein Licht nicht gleicht,*

*So schändlich zugericht?*

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

### **REZITATIV** (Bass)

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut  
Zum Kreuz gezwungen sein;  
Je mehr es unsrer Seele gut,  
Je herber geht es ein.

### **ARIE** (Bass)

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,  
Mein Jesu, gib es immer her!  
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,  
So hilfst du mir es selber tragen.

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätte, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da ers schmeckete, wollte ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: «Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.»

Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: «Dies ist Jesus, der Jüden König.» Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

## **CHOR**

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

## **CHOR**

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen.

Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüster's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

## **REZITATIV**

### **EVANGELIST**

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

**REZITATIV (Alt)**

Ach Golgatha, unselges Golgatha!  
 Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben,  
 Der Segen und das Heil der Welt  
 Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.  
 Der Schöpfer Himmels und der Erden  
 Soll Erd und Luft entzogen werden.  
 Die Unschuld muss hier schuldig sterben,  
 Das gehet meiner Seele nah;  
 Ach Golgatha, unselges Golgatha!

**ARIE (Alt und Chor)**

Sehet, Jesus hat die Hand,  
 Uns zu fassen, ausgespannt,  
 Kommt! – Wohin? – in Jesu Armen  
 Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,  
 Suchet! – Wo? – in Jesu Armen.  
 Lebet, sterbet, ruhet hier,  
 Ihr verlassnen Küchlein ihr,  
 Bleibet – Wo? – in Jesu Armen.

**REZITATIV****EVANGELIST**

Und von der sechsten Stunde an war eine  
 Finsternis über das ganze Land bis zu  
 der neunten Stunde. Und um die neunte  
 Stunde schrie Jesus laut und sprach:

**JESUS**

Eli, lama asabthani?

**EVANGELIST**

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum  
 hast du mich verlassen? Etliche aber, die  
 da stunden, da sie das höreten, sprachen  
 sie:

**CHOR**

Der rufet dem Elias!

**REZITATIV****EVANGELIST**

Und bald lief einer unter ihnen, nahm  
 einen Schwamm und füllte ihn mit Essig  
 und steckete ihn auf ein Rohr und tränkte  
 ihn. Die andern aber sprachen:

**CHOR**

Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm  
 helfe?

**REZITATIV****EVANGELIST**

Aber Jesus schrie abermal laut und ver-  
 schied.

**CHORAL**

*Wenn ich einmal soll scheiden,  
 So scheid nicht von mir,  
 Wenn ich den Tod soll leiden,  
 So tritt du denn herfür!  
 Wenn mir am allerbängsten  
 Wird um das Herze sein,  
 So reiß mich aus den Ängsten  
 Kraft deiner Angst und Pein!*

**REZITATIV****EVANGELIST**

Und siehe da, der Vorhang im Tempel  
 zerriss in zwei Stück von oben an bis  
 unten aus. Und die Erde erbebete, und die  
 Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich  
 auf, und stunden auf viel Leiber der Hei-  
 ligen, die da schliefen, und gingen aus den

Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahrten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

### **CHOR**

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

### **REZITATIV (Bass)**

Am Abend, da es kühle war,

Ward Adams Fallen offenbar;

Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.

Am Abend kam die Taube wieder

Und trug ein Ölblatt in dem Munde.

O schöne Zeit! O Abendstunde!

Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,

Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.

Sein Leichnam kömmt zur Ruh,

Ach! liebe Seele, bitte du,  
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,  
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

### **ARIE (Bass)**

Mache dich, mein Herze, rein,

Ich will Jesum selbst begraben.

Denn er soll nunmehr in mir

Für und für

Seine süße Ruhe haben.

Welt, geh aus, lass Jesum ein!

### **REZITATIV**

#### **EVANGELIST**

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

### **CHOR**

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will

nach dreien Tagen wieder auferstehen.

Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass

nicht seine Jünger kommen und stehlen

ihn und sagen zu dem Volk: Er ist aufer-

standen von den Toten, und werde der

letzte Betrug ärger denn der erste!

**REZITATIV****EVANGELIST**

Pilatus sprach zu ihnen:

**PILATUS**

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und  
verwahrets, wie ihr's wisset!

**EVANGELIST**

Sie gingen hin und verwahreten das Grab  
mit Hüttern und versiegelten den Stein.

**REZITATIV UND CHOR****BASS**

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.  
Mein Jesu, gute Nacht!

**TENOR**

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm  
gemacht.  
Mein Jesu, gute Nacht!

**ALT**

O selige Gebeine,  
Seht, wie ich euch mit Buß und Reu be-

weine,

Dass euch mein Fall in solche Not ge-  
bracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

**SOPRAN**

Habt lebenslang

Vor euer Leiden tausend Dank,

Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

Mein Jesu, gute Nacht!

**CHOR**

Wir setzen uns mit Tränen nieder

Und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!

Ruht, ihr ausgesognen Glieder!

Euer Grab und Leichenstein

Soll dem ängstlichen Gewissen

Ein bequemes Ruhekkissen

Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die

Augen ein.

*Nach dem Verklingen der Musik bitten wir Sie, mit einem eventuellen  
Applaus bis nach dem Läuten der Glocke zu warten.*

The image shows a page of handwritten musical notation, likely a recitative. It consists of several staves of music written in black ink on aged paper. The lyrics are written in red ink below the musical staves. The text is in German and appears to be a religious or dramatic recitative.

The lyrics, written in red ink, include:

*Evangelium* *Und nun der Tag anbricht an der uns Licht und Leben bringt*  
*aus dem dunkeln Reich der Nacht*  
*Und nun der Tag anbricht an der uns Licht und Leben bringt*  
*aus dem dunkeln Reich der Nacht*  
*Eli lama lama sabachthai? Evangelium* *Und nun der Tag anbricht an der uns Licht und Leben bringt*  
*aus dem dunkeln Reich der Nacht*  
*Und nun der Tag anbricht an der uns Licht und Leben bringt*  
*aus dem dunkeln Reich der Nacht*

Beginn des Rezitativs Nr. 71 (Autograph)

# Werkeinführung

---

**B**achs Matthäus-Passion ist ein musikalischer Bericht vom Leiden und Sterben Jesu Christi nach dem Evangelium des Matthäus in der Übersetzung von Martin Luther und gilt als einer der Höhepunkte innerhalb der protestantischen Kirchenmusik.

Neuere Forschungen datieren die erste Aufführung der Matthäus-Passion in der Thomaskirche Karfreitag, den 11. April 1727, ihr folgte die zweite am Karfreitag, den 15. April 1729. In leicht geänderter Fassung (durch Bach selbst) kam diese Passion 1736 und letztmalig zu Bachs Lebzeiten 1740, jeweils unter Leitung des Komponisten, zur Aufführung.

Die den heutigen Aufführungen zugrunde liegende Werkfassung stammt von 1736 und ist eine von Bach mit großer Sorgfalt geschriebene Partitur. Sie liegt in einer Reinschrift aus der zweiten Hälfte der 1730er Jahre vor und gilt als Bachs schönstes und sorgfältigstes Autograph, bis heute erhalten und in der Staatsbibliothek Berlin aufbewahrt. Für die Rezitative des Evangelisten und den Eingangschoral *O Lamm Gottes unschuldig* verwendete Bach ausschließlich rote Tinte, um das göttliche Wort vom restlichen Text abzuheben, ein Zeichen dafür, welche Bedeutung er dem Bibelwort beimaß.

Passionen im 18. Jahrhundert waren Bestandteil des Gottesdienstes und nicht als Konzertmusik gedacht. Sie fanden im vier- bis fünfstündigen Vesperegottesdienst ab 14 Uhr statt. Da in der Mitte des Gottesdienstes eine lange Predigt stand, teilte Bach den Passionsbericht des Matthäus in zwei Teile: den ersten bis zur Gefangennahme Jesu, den zweiten vom Verhör bis zur Grablegung.

Der bekannte Leipziger Dichter Christian Friedrich Henrici alias *Picander* verfasste in Bachs Auftrag Verse, die sich in seinen Gesamtplan aus biblischem Bericht, Choralstrophen und freier Dichtung einfügten. Diese Passion gliedert sich folgendermaßen: Als Grundlage des Werks dienen die Worte des Evangeliums, die Texte Picanders beschreiben in Arien und Chören die Gefühle der gläubigen Betrachter. Hinzu kommen die Zeugen der Ereignisse, die die Einstellung der christlichen Gemeinde

ausdrücken. Es gibt nicht nur zwei Chöre, sondern auch zwei Orchester und einen Knabenchor zu Beginn von Teil I. Die doppelchörige Anlage hat Bach sehr bewusst konzipiert: Während die Chöre der Jünger dem 1. Chor zugeteilt sind, kommen die Schriftgelehrten und Phariseer im 2. Chor zu Wort, in der Doppelchörigkeit alle jene Texte Picanders, die dialogisch angelegt sind. Die 14 Choräle werden von beiden Chören gesungen und haben eine große Bedeutung, denn sie waren ursprünglich während der Liturgie vorgesehene Gesänge der Gläubigen. Die Melodien der Choräle sind dem traditionellen Repertoire der Passionslieder aus dem Gesangbuch entnommen.

Trotz wiederkehrender Aufführungen zwischen 1727 und 1740 ist keine einzige zeitgenössische Reaktion vonseiten der Kirchengemeinde, der Stadt Leipzig oder Musikliebhabern überliefert. Weder in der Lokalpresse noch bei Bach nahestehenden Personen fanden sich Hinweise auf die Aufführungen oder die Bedeutung des Werks. Bach und vor allem sein sakrales Œuvre wurden nicht nur von Zeitgenossen, sondern auch von der Musikwelt bis zur Wiederaufführung der Matthäus-Passion 1829 weitgehend ignoriert.

Dem damals erst 20-jährigen Felix Mendelssohn Bartholdy gebührt das große Verdienst, Johann Sebastian Bach fast achtzig Jahre nach dessen Tod einer breiten Öffentlichkeit ins Bewusstsein gerückt zu haben – mit der Wiederaufführung der Matthäus-Passion zum vermeintlich 100. Jubiläum dieser am 11. März 1829. Unter dem Dirigat Felix Mendelssohn Bartholdys sangen etwa 150 Sängerinnen und Sänger der Sing-Akademie Berlin unter intensiver Assistenz von Fanny Mendelssohn. Dieses viel beachtete Konzert leitete eine Bach-Renaissance ein, die bis heute anhält und Johann Sebastian Bach zu einem der weltweit meist gespielten Komponisten werden ließ.

# Bachs Leben und Werk

---

Johann Sebastian Bach wurde am 21. März 1685 in Eisenach in eine thüringische Großfamilie hineingeboren, in der Musikalität zu den Selbstverständlichkeiten des Daseins gehörte. Überall nahmen sich hochkarätige, musizierende Familienmitglieder früh des musisch hochbegabten Sebastians an. Dieser sog alles auf, was mit Musik, ihrer Theorie und ihrer Ausführung zu tun hatte.

Seine behütete Kindheit fand mit dem plötzlichen Tod beider Eltern innerhalb eines knappen Jahres 1695 ein jähes Ende, so dass der schon erwachsene, ältere Bruder Johann Christoph, Organist in dem thüringischen Dorf Ohrdruf, den 9-jährigen Johann Sebastian zu sich nahm. Dieser konnte als Chorsänger aufgrund seiner schönen Sopranstimme zum spärlichen Familieneinkommen beitragen. Johann Christoph erweiterte die Kenntnisse des wissbegierigen Jungen, sowohl auf der Orgel als auch mit dem Bereitstellen von Kompositionen. Weil es Anfang des Jahrhunderts erst wenige gedruckt vorliegende Noten gab, schrieb der große Bruder dem kleinen die Lehrstücke handschriftlich in Notenbücher. Hier eine für Sebastians Besessenheit kleine, für ihn typische Anekdote:

*Die Lust unseres kleinen Johan Sebastians zur Musik war schon in diesem zarten Alter ungemein. In kurtzer Zeit hatte er alle Stücke, die ihm sein Bruder freywillig zum Lernen aufgegeben hatte, völlig in der Faust. Der Bruder hielt jedoch ein Buch mit Noten anderer Komponisten, so auch seines eigenen Lehrmeisters Pachelbel, in einem Schrank hinter einem Gitter verschlossen. Er [J. S.] holte es also, weil er mit seinen kleinen Händen durch das Gitter langan konnte, des Nachts, wenn jedermann zu Bette war, heraus, und schrieb es, weil er auch nicht einmal eines Lichtes mächtig, bey Mondenscheine, ab. Nach sechs Monaten war diese musicalische Beute glücklich in seinen Händen, als, zu seinem größten Herzeleide, sein Bruder dessen innen wurde und ihm seine mit so vieler Mühe gefertigte Abschrift, ohne Barmherzigkeit, wegnahm.*

Auf der örtlichen Lateinschule zeigte sich bald auch seine intellektuelle Hochbegabung: stets der jüngste, fast immer der beste Schüler. Mit 15 Jahren hatte er als Jüngster und Zweitbester die letzte Klasse der Ohrdruffer Lateinschule erreicht. Auf Empfehlung eines Lehrers wanderte er, zusammen mit seinem Freund Erdmann, 320 km nach Lüneburg. Das seit langem lutherisch-orthodox ausgerichtete Michaeliskloster stellte für arme Kinder Freiplätze zur Verfügung, das hieß u. a., dass sie im Mettenchor zu singen und auch im Chorus Symphonicus die Hauptgottesdienste an Sonn- und Feiertagen mitzugestalten hatten. Weil seine musikalische Hochbegabung auch dort auffiel, durfte der Junge nach dem Stimmbruch die Orgel in der Michaeliskirche spielen. Ihm stand auch die Musikbibliothek des Klosters mit ihren 1.100 Handschriften von etwa 200 Komponisten offen – die umfangreichste Sammlung sakraler Tonkunst des 17. Jahrhunderts. Sein Zutritt zum Hof in Celle, der sehr französisch ausgerichtet war, verschaffte ihm wertvolle Einblicke in die Kultur und Musik der Zeit Ludwigs XIV. und er erlernte die französische Sprache. Auch seine beiden (heimlichen) Wanderungen nach Hamburg, um den berühmten, niederländischen Organisten und Cellisten Johann Adam Reincken an der Hauptkirche St. Catherinen zu treffen, boten ihm eine große Chance, seine Orgel- und Improvisationstechniken weiter zu vertiefen.

1702 verließ Bach mit dem Erreichen der Hochschulreife Lüneburg Richtung Thüringen, der Heimat seiner Großfamilie, von der er Zuwendung und Unterstützung erhoffte und auch erfuhr. Er galt bereits in diesen frühen Jahren, nach Auffassung vieler Zeitgenossen, als einer der größten Experten für die Orgel, nicht nur als Gutachter derselben, sondern gleichzeitig als ein perfekter Spieler dieses Instruments.

1703, 18 Jahre alt, hielt Bach sich für ausreichend befähigt, eine Anstellung als Musiker ins Auge zu fassen, denn er spielte ebenso hervorragend Geige und Cembalo. Er fand sie im thüringischen Arnstadt. Gegen Ende des Jahres 1705 erbat Bach erfolgreich vier Wochen Urlaub und legte in 12 Tagen Fußmarsch 465 km Richtung Lübeck zurück, um *den dasigen berühmten Organisten an der Marienkirche Dieterich Buxtehude zu behorchen*. Beide verstanden sich so gut, dass Bach erst drei Monate später, zum großen Ärger seines Arbeitgebers, nach Arnstadt zurückkehrte, erfüllt und inspiriert von den neuen Ideen und Möglichkeiten des Komponierens und Orgel-

spiels. Neue und völlig ungewohnte Klänge begleiteten den Gottesdienst, was zu einem fast ein Jahr währenden Streit mit dem Stadtrat führte.

Bach beugt sich nicht, und so verließ er Arnstadt, gründete eine Familie mit seiner Cousine zweiten Grades, Maria Barbara Bach, und arbeitete die nächsten 12 Jahre in Mühlhausen und Weimar. Beim Fürsten Leopold von Anhalt-Cöthen fand er von 1717 bis 1723 eine ihn sehr befriedigende Anstellung als Kapellmeister, hier fühlte er sich anerkannt und frei in seinen Kompositionen. Dieser Zeit verdanken wir bedeutende weltliche Musik wie *Das Wohltemperierte Klavier Teil I*, die *Brandenburgischen Konzerte* und Suiten, Partiten und Sonaten für Soloinstrumente.

Von allen Anstellungen Bachs zwischen 1703 und 1723 lässt sich sagen, dass die religiöse Divergenz zwischen lutherischer Orthodoxie auf der einen und Pietismus bzw. Calvinismus auf der anderen Seite wesentlich zu seinen relativ häufigen Stellenwechseln beigetragen haben.

Im Frühjahr 1723 erreichte Bach im dritten Anlauf die Anstellung als Musikdirektor und Kantor der Stadt Leipzig. Ein besonderer Wert wurde in Leipzig auf die Abgrenzung gegenüber dem Calvinismus gelegt. Dem stimmte Bach deutlich zu, obwohl er ja bis vor Kurzem am Hof des „Ketzers“ Fürst Leopold, angestellt war, den er einmal als seinen „liebsten Dienstherrn“ titulierte. Bedauerlicherweise wurde Bach durch anhaltende Querelen seitens des Rats der Stadt bis zu seinem Tod 1750 in Leipzig nicht glücklich.

Von Musik verstand der Rat nicht viel, denn er befand im Hinblick auf die Wahl Bachs: *da man nun die Besten nicht bekommen könne, so müsse man mittlere nehmen*. Bei seinem Amtsantritt am 5. Mai 1723 unterschrieb Bach die Forderung des Rats der Stadt, *zur Beybehaltung guter Ordnung in den Kirchen die Music dergestalt ein[zurichten], daß sie nicht zulang währen, auch also beschaffen seyn möge, damit sie nicht opernhafftig herauskommen, sondern die Zuhörer vielmehr zur Andacht aufmuntere*.

Betrachten wir Bachs Werke, die in den Jahrzehnten seiner Schaffenszeit in Leipzig entstanden waren, so können wir feststellen: Rücksicht auf Traditionen, die seiner künstlerischen Überzeugung zuwiderliefen oder auf das begrenzte Verständnis seiner Mitbürger für seine Musik, kam ihm nicht in den Sinn.

*Friederike-Juliane Cornelsen*



# Mitwirkende

---



## **SERENA HART** (Sopran)

Ob auf der Hauptbühne der Bundesgartenschau, in Konzerten in Tschechien, Ungarn oder auf den Händel-Festspielen Karlsruhe, Serena Harts „glockenheller, raumfüllender Sopran“ (Mannheimer Morgen, 2023) begeistert das Publikum.

Ihre Konzerte schließen u. a. die Bachkantate *Jauchzet Gott in allen Landen*, das *Deutsche Requiem* von Brahms, den *Messiah* von Händel und Haydns *Schöpfung* ein. Als Liedsängerin ist sie mit ausgewählten Liedern von Strauss, Wolf und Poulenc sowie dem Zyklus *Quatre Chansons de Jeunesse* von Debussy aufgetreten.

Momentan studiert Serena Hart in der Solistischen Ausbildung mit Schwerpunkt Oper bei Snežana Stamenković an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim. Neben vielen anderen verkörperte sie bereits die Annina in *La Traviata* im Schlosstheater Schwetzingen ebenso wie die Eva in der Uraufführung *Gottes Schöpfung – unsere Erde* von Christiane Michel-Ostertun.

Als Ensemblesängerin wird sie regelmäßig vom *Kammerchor Stuttgart* und bei den *Gutenberg Soloists Mainz* angefragt.



Foto: Mathias Mensch

## SONJA BOSKOU (Alt)

Die von der Presse für ihren „warmen Alt“ und „wohltimbrierten und gut geführten Mezzosopran“ gelobte österreichisch-griechische Sängerin Sonja Boskou studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und erarbeitete sich durch ihre rege Konzerttätigkeit ein breitgefächertes Repertoire, das von der Renaissance bis zur Moderne reicht.

Auftritte führen sie in Konzerthäuser wie die Elbphilharmonie und die Laeiszhalle Hamburg, das Konzerthaus Berlin, zum Bachfest Eutin/Plön, ins europäische Ausland, sowie in Kirchen ganz Deutschlands. Dabei arbeitet sie mit renommierten Klangkörpern wie dem Staatsorchester Braunschweig, den Hamburger Symphonikern und Barockorchestern wie *L'arpa festante* und *Elbipolis* zusammen. In Hamburg war sie in Rollen wie dem Cherubino (*Le nozze di Figaro*), dem Ganymed (*Die schöne Galathée*) zu sehen.

Im Kloster Irsee war sie als Stipendiatin des *Klang und Raum* Festivals zu hören und gewann 2015 den Belcanto-Preis Wernigerode.

Ihr Gesangsstudium absolvierte sie an der in den Klassen von Mark Tucker und Carolyn Grace James. Ihre Ausbildung rundete sie durch Meisterkurse und die regelmäßige Zusammenarbeit mit Doreen DeFeis ab.

Sonja Boskou unterrichtet Gesang an der Leuphana Universität in Lüneburg, ist Stimmbildnerin verschiedener Chöre und wiederholt Gesangsdozentin beim Internationalen Seminar für Alte Musik in Österreich.

» [www.sonjaboskou.com](http://www.sonjaboskou.com)



Foto: Ronny Ristok

### **TIMO RÖSSNER** (Tenor)

Der von der Fachzeitschrift *Opernglas* für seine „exzellente Diktion und sein warmes, lyrisches Timbre“ gelobte Tenor Timo Rössner studierte Gesang an den Musikhochschulen in Hamburg bei Jörn Dopfer und Leipzig bei Berthold Schmid. Seine Ausbildung rundet er durch Meisterkurse bei Margreet Honig, Eric Schneider, Mark Tucker, James Hooper, Doreen DeFeis und Ingeborg Danz ab.

Fest- und Gastengagements führten ihn an das Deutsche Nationaltheater Weimar, das Meininger Staatstheater sowie die Opernhäuser in Kiel, Halle (Saale), Lüneburg, Görlitz, Gera und Chemnitz.

Neben den großen Oratorien Bachs gehören Werke wie Händels *Messiah*, Mozarts *Requiem*, Mendelssohns *Paulus* und *Elias*, Haydns *Schöpfung*, *Jahreszeiten* und *Stabat mater* genauso zu seinem Konzert-Repertoire wie Werke von Orff, Stravinsky, Rossini und Verdi.

Timo Rössner ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe und wurde durch das *mArts*-Programm gefördert.

An der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Leuphana Universität Lüneburg unterrichtet er als Lehrbeauftragter das Fach Gesang und ist seit einigen Jahren Gesangsdozent beim Internationalen Seminar für Alte Musik in Österreich.

» [www.timoroessner.com](http://www.timoroessner.com)



### **TOM KESSLER** (Bass)

Der Bass-Bariton Tom Kessler ist in Hamburg geboren und aufgewachsen. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er als Sänger des Hamburger Knabenchores St. Nikolai. 2012 nahm er das Studium der Kirchenmusik an der HfMT Hamburg auf, danach studierte er bis 2022 Gesang bei Espen Fegran, Thomas Mohr und Krisztina Laki in Lübeck und Bremen und schloss seine Studien mit dem *Master of Music* ab. Meisterkurse bei Andreas Scholl und Michaela Schuster runden seine Ausbildung ab.

Tom Kesslers Konzertrepertoire reicht von Werken des Frühbarocks bis hin zu Uraufführungen. *Stabat Mater* von Felix Bräuer und das Friedensoratorium *The Same Word* setzen zeitgenössische Akzente. Im Februar 2016 gab Tom Kessler sein Bühnendebüt in der Rolle der Mutter in Kurt Weills *Die Sieben Todsünden*. Als Ensemblesänger sang er u. a. mit *The Muses' Fellows*, *Trobar e Cantar*, dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg und *Ensemble Meridian*.

Engagements führten Kessler ans Landestheater Schleswig-Holstein, die Elbphilharmonie ebenso wie die Hamburger Hauptkirchen. Er arbeitete mit Dirigenten wie Ulrich Sprenger, Stefan Veselka, Hannelotte Pardall und Michael Kriener. Darüber hinaus ist Tom Kessler seit Herbst 2017 Ensemblemitglied der Lübecker Sommeroperette.

» [www.tomkessler-gesang.de](http://www.tomkessler-gesang.de)



## **MATTHIAS BERGES**

Matthias Berges, geb. 1996, stammt aus Espelkamp (Ostwestfalen). Sein besonderes Interesse galt in der Gymnasialzeit der Söderblom Big Band sowie der Kirchenmusik. Hieraus entwickelte sich ein Kirchenmusik-Studium mit Bachelor- und Masterabschluss in Heidelberg. Seine prägenden Lehrer in Chorleitung und Dirigieren waren hier Bernd Stegmann und Michiya Azumi. Darüberhinaus erhielt Matthias Berges besondere Impulse durch Markus Uhl, Wolfgang Schäfer, Simon Halsey und Joachim Harder.

Als Chorleiter übernahm Matthias Berges in längeren Vertretungsphasen mehrere Chöre, darunter die *Bezirkskantorei Sinsheim* und die Chöre an der Christuskirche Karlsruhe. Seit 2024 ist er Kantor an der Marktkirche in Hamburg-Poppenbüttel und leitet dort die Kantorei mit weit über 100 Sänger\*innen und den Jugendchor.

Weiterhin ist er im Vorstand der Karg-Elert-Gesellschaft, für welche er die Heidelberger Karg-Elert-Tage ins Leben rief und diese zweimal mit Konzerten und Vorträgen internationaler Künstlerinnen und Künstler veranstaltete.



### **KANTOREI POPPENBÜTTEL**

Die Kantorei Poppenbüttel ist ein großer Klangkörper, der sich im Erwachsenenbereich mit seinen ca. 140 Mitgliedern auf zwei Chöre verteilt, den *Großen Chor* und die *Junge Kantorei*. In den wöchentlichen Chorproben wird ein reichhaltiges Repertoire aus allen Bereichen der Kirchenmusik erarbeitet, das in Konzerten und Gottesdiensten zur Aufführung kommt. Gemeinsam werden in der Regel drei große Oratorien-Aufführungen im Jahr zu Gehör gebracht, darunter das Eröffnungskonzert der renommierten Alsterwanderweg-Konzerte.

In ihrer Vergangenheit haben LKMD Dieter Schmeel und KMD Michael Kriener die Kantorei Poppenbüttel geleitet.

Im Januar 2024 hat Matthias Berges als neuer Kantor die Leitung der Kantorei übernommen.

» [www.kirche-poppenbuettel.de/kantorei](http://www.kirche-poppenbuettel.de/kantorei)

### **NEUE PHILHARMONIE HAMBURG**

Die Neue Philharmonie Hamburg wurde 2003 von dem Violinisten Tigran Mikaelyan gegründet. Sie formiert sich aus freischaffenden Berufsmusikern aus aller Welt.

Basis ihrer Aktivitäten bilden Konzerte in der Laeiszhalle Hamburg, bei denen sinfonische Musik von der Vorklassik bis zur Moderne im Vordergrund steht. Darüber hinaus tritt das Orchester in Kammerbesetzungen auf und übernimmt mit Freude anspruchsvolle Chorbegleitungen.

Regelmäßige Tourneen führten die NPH nach Südkorea, Frankreich, Monaco, Italien, Spanien, Belgien, China und die Schweiz.

**Herzliche Einladung zum Mitsingen und zu  
unseren nächsten Auftritten:**



[www.kirche-poppenbuettel.de/musik](http://www.kirche-poppenbuettel.de/musik)

[www.instagram.com/kirchenmusik\\_poppenbuettel](https://www.instagram.com/kirchenmusik_poppenbuettel)

Wenn Sie unsere Arbeit darüber hinaus unterstützen möchten,  
freuen wir uns sehr über Spenden auf das Konto der Kantorei:

IBAN: DE83 2008 0000 0330 5570 00

BIC: DRESDEFF200 (Commerzbank)





# Kirchenmusik IM ALSTERTAL

## WELLINGSBÜTTLER ORGELFRÜHLING

### BACH – FLAMENCO – PASSIÓN

So, 13.4.2025 18:00 | Lutherkirche

Werke von Bach und Flamencomusik  
Yamuna Henriques, Tanz  
An der Schuke-Orgel: Kerstin Wolf

### Musikalische Andacht

Fr, 18.4.2025 15:00 | Lutherkirche

Werke von Quantz, Bach und Goepfert  
Wiebke Bohnsack, Flöte  
Christian Specht, Oboe  
Moritz Schott, Orgel/Klavier  
Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg, Liturgie

### Erfreut euch, ihr Herzen

Mo, 21.4.2025 11:00 | Lutherkirche

Kantatengottesdienst BWV 66  
Tiina Zahn, Alt | Timo Rößner, Tenor  
Luciano Lodi, Bariton  
Wellingsbüttler Kantorei und Orchester  
Leitung: Moritz Schott

### Knockin' on Heaven's Door

Sa, 26.4.2025 18:00 | Marktkirche

Sing-My-Soul  
Leitung: Peter Horst

## WELLINGSBÜTTLER ORGELFRÜHLING

### MORS ET VITA – CHRIST IST ERSTANDEN

So, 27.4.2025 18:00 | Lutherkirche

Werke von Bach und Szathmáry  
Moritz Schott, Orgel

## MAI

### CHORWERKSTATT

### A Little Jazz Mass

So, 11.5.2025 10:00 | Marktkirche

Clara Haberkamp, Piano

Lukas Striswald, Kontrabass  
Torben Sdunek, Schlagzeug  
Ltg.: Adeline Arendt und Matthias Berges  
Infos zum Mitsingen:  
[www.kirche-poppenbuettel.de/cws](http://www.kirche-poppenbuettel.de/cws)

### Chanson-Abend

So, 11.5.2025 18:00 | Philemon-Kirche

Tom Kessler, Bariton  
Kai Schöneweiß, Klavier

## WELLINGSBÜTTLER ORGELFRÜHLING

### ZUM MUTTERTAG

So, 11.5.2025 18:00 | Lutherkirche

Werke von Bach, Händel, H. A. Stamm u. a.  
An der Schuke-Orgel: Paul Fasang

## WELLINGSBÜTTLER ORGELFRÜHLING

### DUO A&O

So, 25.5.2025 18:00 | Lutherkirche

Werke von Bach, Mendelssohn, Tonia u. a.  
Eva Zöllner, Akkordeon  
An der Schuke-Orgel: Kerstin Petersen

## JUNI

### Konzertantes

So, 1.6.2025 18:00 | Marktkirche

Bach Doppelkonzert, Stamitz Flötenkonz.  
Lena Haase, Violine  
Rainer Reinecken, Flöte  
Instrumentalkreis con brio  
Leitung und Violine: Elisabeth Reinecken

## WELLINGSBÜTTLER ORGELFRÜHLING

### ABSCHLUSSKONZERT

Mo, 9.6.2025 18:00 | Lutherkirche

Werke von Bach, Szathmáry u. a.  
Anikó Katharina Szathmáry, Violine  
Zsigmond Szathmáry, Orgel

### Schlager Spirit

Fr, 20.6.2025 18:00 | Philemonkirche

Pastor i. R. Bernd Lohse  
Matthias Berges, Klavier

### Internationales Chorkonzert

So, 22.6.2025 18:00 | Marktkirche

Chorakademie Hamburg  
Leitung: Clemens Bergemann

### Chorkonzert

So, 29.6.2025 18:00 | Vicelinkirche

Chorwerke aus vier Jahrhunderten  
Saseler Kantorei  
Instrumentalensemble  
Leitung: Katja Richter

## JULI

### SopranTrompeteOrgel

Sa, 5.7.2025 18:00 | Marktkirche

Carmen Buchert, Sopran  
Boris Havkin, Trompete  
Matthias Berges, Orgel

### Kammerchor-Konzert

So, 6.7.2025 18:00 | Lutherkirche

Neuer Kammerchor Hamburg  
Leitung: Lukas Marhenke

### Sommerserenade

So, 13.7.2025 16:00 | Marktkirche

Chor-Kids, Ltg. Birte Friesen  
Bläserchor, Ltg. Mathis Wieck  
Cantate Poppenbüttel, Ltg. Tom Kessler  
Jugendchor und Kantorei  
Gesamtleitung: Matthias Berges

### Salon-Konzert

So, 20.7.2025 17:00 | Philemon-Kirche

Linda Joan Berg, Sopran  
Mark Spence, Klavier  
Cantate Poppenbüttel  
Leitung: Tom Kessler

Marktkirche

Poppenbüttler Markt 2  
22399 Hamburg

Philemon-Kirche

Poppenbüttler Weg 97  
22399 Hamburg

Vicelinkirche

Saseler Markt 8  
22393 Hamburg

Lutherkirche

Up de Worth 25–27  
22391 Hamburg

[www.kirchenmusik-alstertal.de](http://www.kirchenmusik-alstertal.de)

